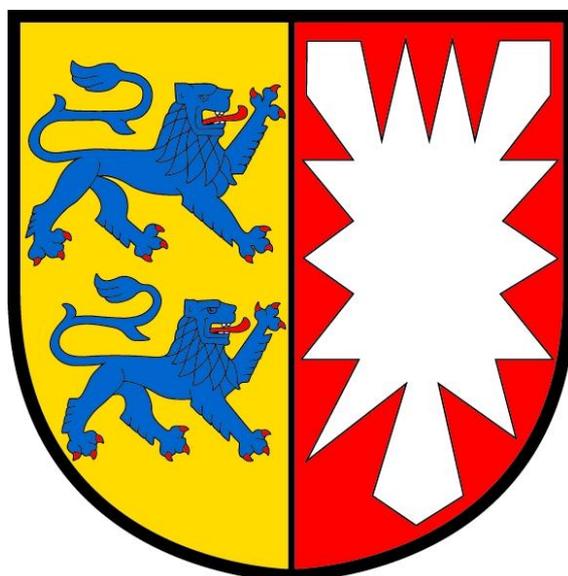
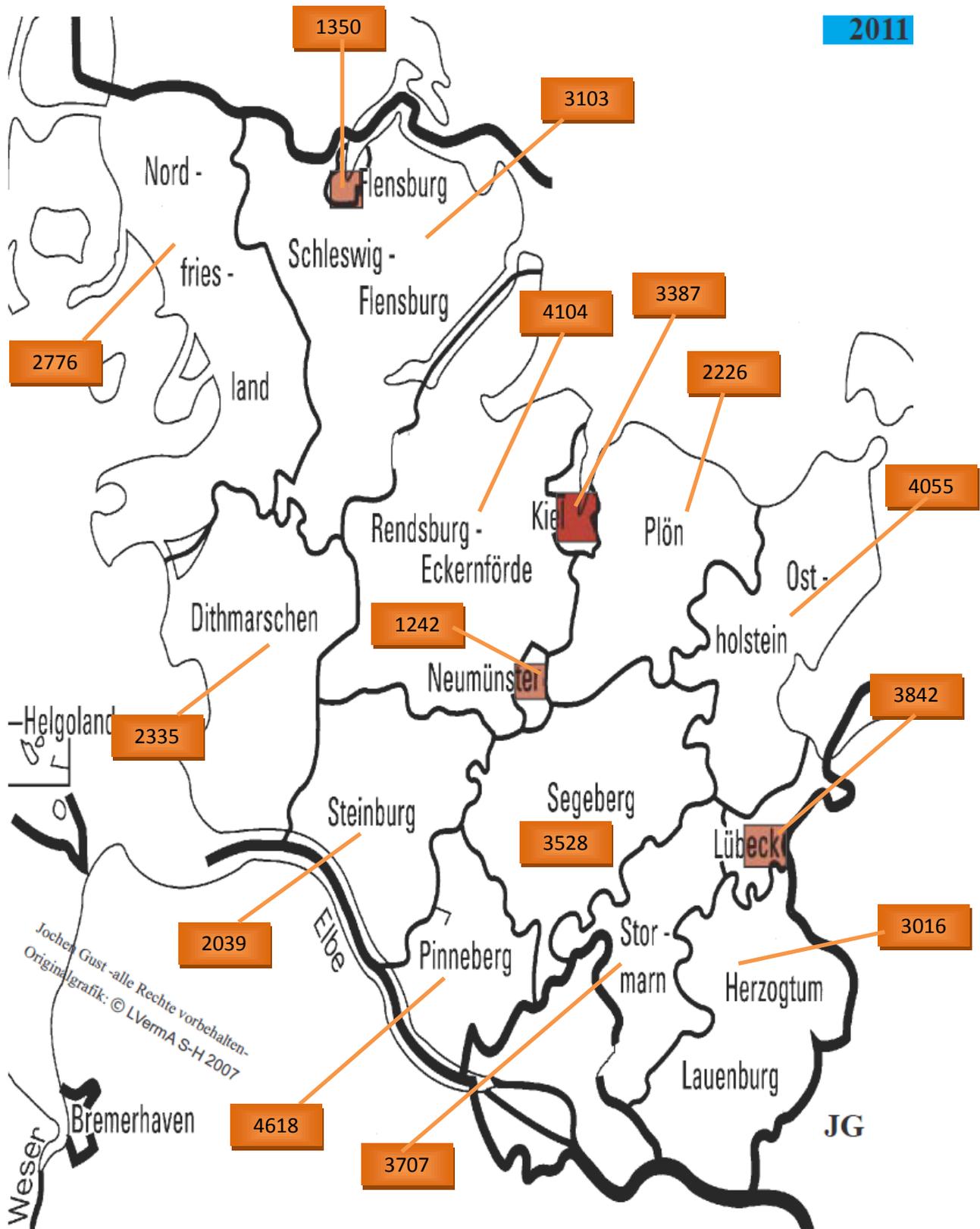


An den
Sozialausschuss

Demenzkarte Schleswig-Holstein



Häufigkeit und Verteilung von Demenzerkrankungen in
Schleswig-Holstein zum Stichtag 31.12.2011.



Jochen Gust - alle Rechte vorbehalten.
Originalgrafik: © LVerMA S-H 2007

Absolute Zahlen Erkrankter in Land- und Stadtkreisen.
Insgesamt: 45328 Personen.

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach wir vor besteht nur wenig Wissen über die tatsächliche Zahl von Menschen mit Demenz in unseren Kommunen. Sicher ist nur, dass die Zahl der Betroffenen – besonders bedingt durch die stetig steigende Lebenserwartung – ständig wächst. Und dieses nicht nur bei uns in Schleswig-Holstein, sondern im gesamten Bundesgebiet.

Sicher ist, dass die Diagnose Demenz in unserer Gesellschaft noch immer ein Tabuthema ist, das nach wie vor die Betroffenen und ihre Angehörigen ausgrenzt und stigmatisiert. Nicht selten stehen diese der Situation hilflos und ohne adäquate Hilfe gegenüber. Zum einen wird die Diagnose oft nicht früh genug und verlässlich gestellt und dann werden immer noch zu viele betroffene Familien mit der Erkrankung alleine gelassen.

Die nachfolgenden Zahlen und Daten können und sollen dazu beitragen, dass das Thema Demenz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen wird. Demenz geht nicht nur die Betroffenen und ihre Angehörigen, sondern uns alle an. Einrichtungen, Institutionen, Vereine, Behörden, Dienstleister, Banken, alle Akteure, die eine Kommune ausmachen und in ihr leben und arbeiten, sollten diese „demenzfreundlich“ gestalten. Nur so kann Solidarität gelebt werden und eine humanistische Gesellschaft entstehen.

Zahlen und Daten sind aber auch wichtig, um Politik, Kranken- und Pflegekassen und anderen Verantwortlichen deutlich vor Augen zu führen, dass die Zahl der Menschen mit Demenz immer mehr wird und dass daraus folgend wirtschaftliche Notwendigkeiten und eine solidarische Gesundheitsversorgung unumgänglich werden.

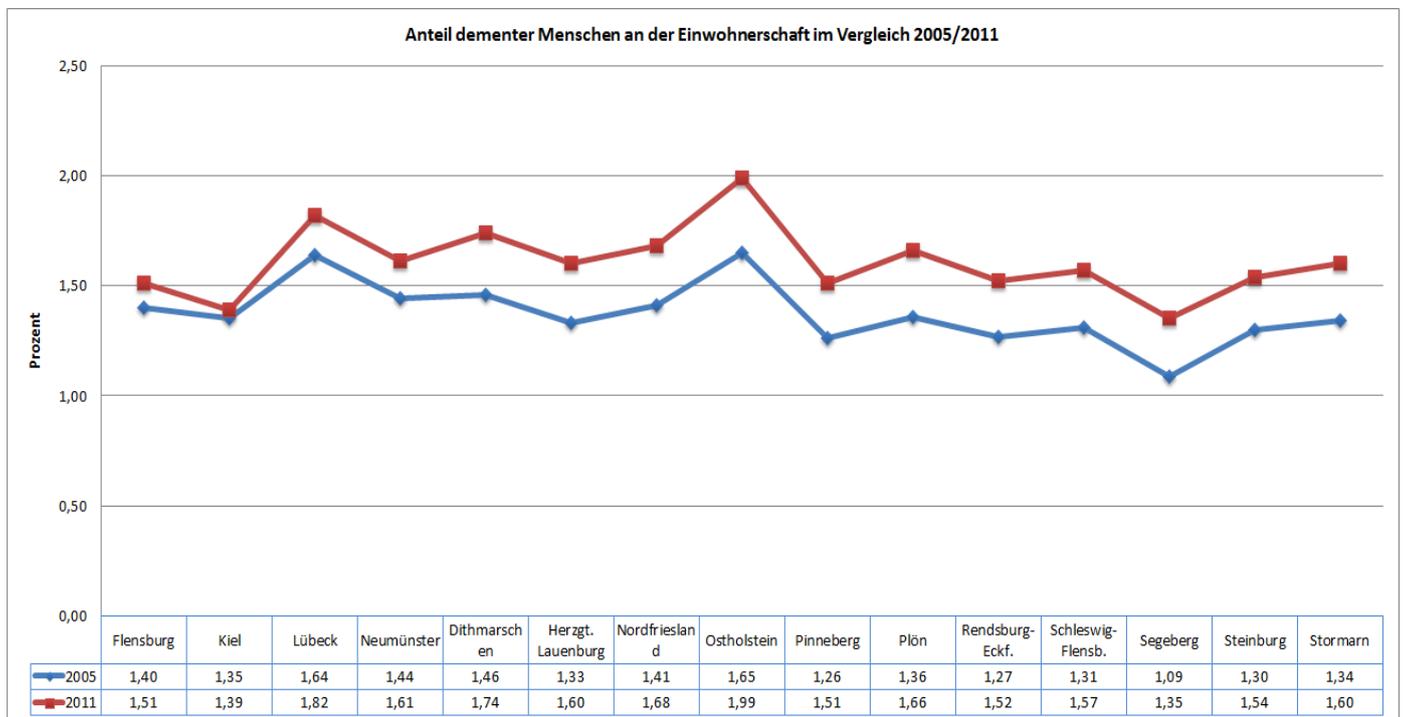
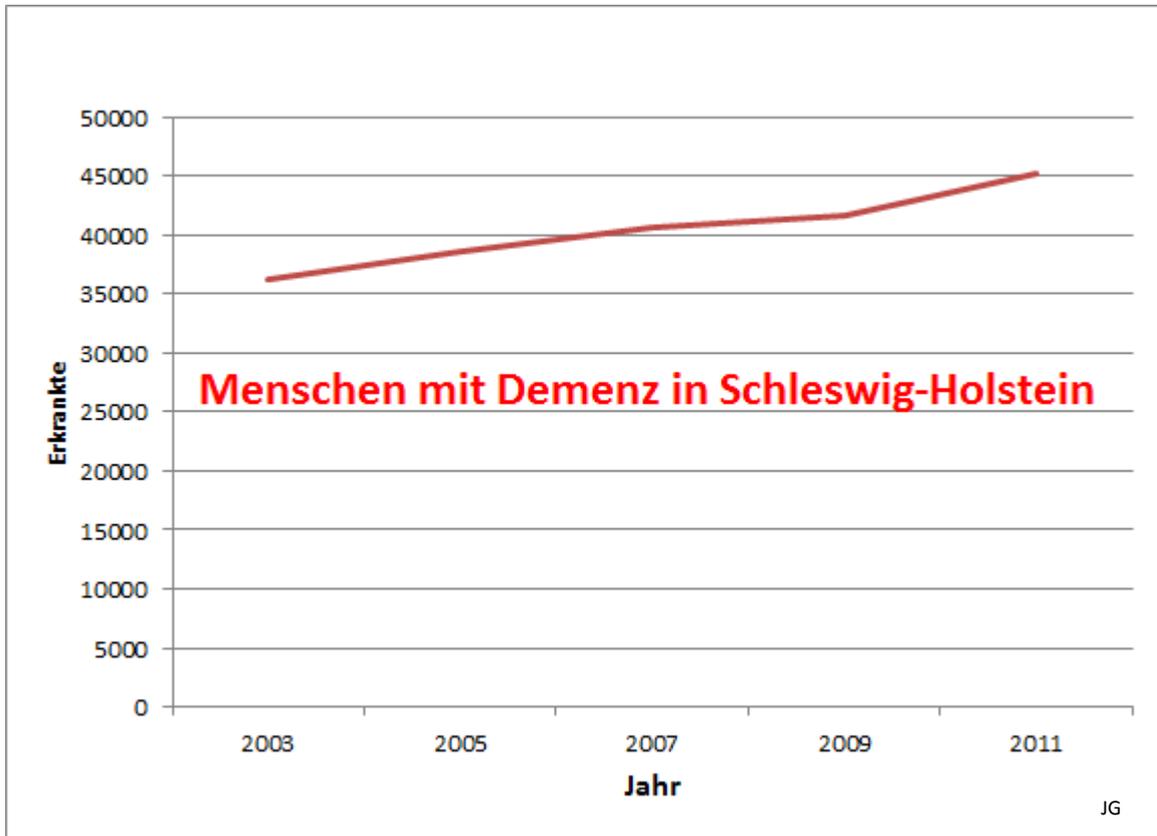
Das vom Spitzenverband der Pflegekassen und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung in Schleswig-Holstein geförderte „Kompetenzzentrum Demenz“ ist ein wesentlicher Baustein das Thema Demenz in der Gesellschaft zu verankern. Es soll die Versorgungsstrukturen des Landes Schleswig-Holstein für Menschen mit Demenz ausweiten, verbessern und qualitätsgesichert erhalten. Lücken in der Versorgung sollen erkannt und geschlossen werden. Dieses soll durch die Bündelung aller übergreifenden koordinierenden Aufgaben geschehen. Die bestehenden regionalen Hilfsangebote sollen fachlich durch Information, Beratung und Qualifizierung unterstützt werden. Das Kompetenzzentrum Demenz bringt die Vernetzung der in Schleswig-Holstein beteiligten Akteure weiter voran und baut diese aus. Neben den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie deren Trägerverbände sollen niedergelassene Ärzte, Betreuer, Sozialarbeiter sowie ehrenamtliche Helfer eingebunden werden. Aber auch Institutionen wie Krankenhäuser, Polizei und Feuerwehr sollen Teil des Netzwerkes werden.

Mein Dank geht an Jochen Gust, der mit großer Energie und seinem ständigen Bestreben die Versorgungssituation von Menschen mit Demenz zu verbessern, die vorliegenden Daten und Zahlen erneut erarbeitet hat und zur Verfügung stellt. Lassen Sie uns aus den nachfolgende Zahlen und Daten die richtigen Schlüsse für unser Land ziehen und diese zur Verbesserung der Versorgungssituation von Menschen mit Demenz gewinnbringend nutzen.

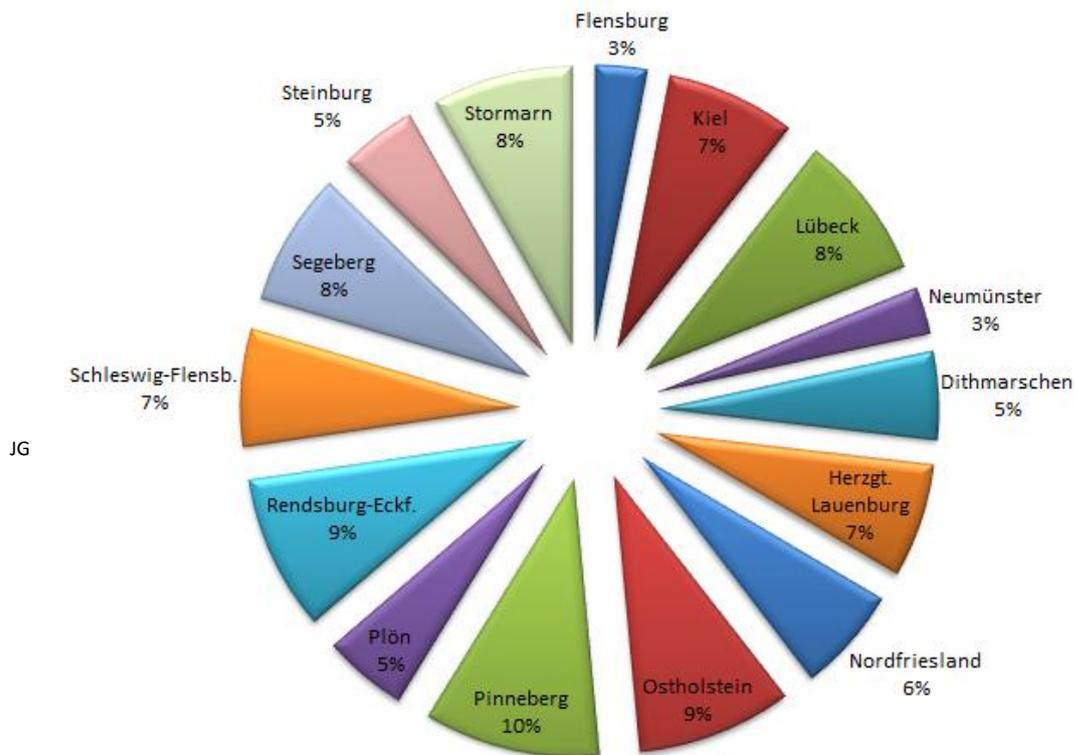
Swen Staack

– Geschäftsführer Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein

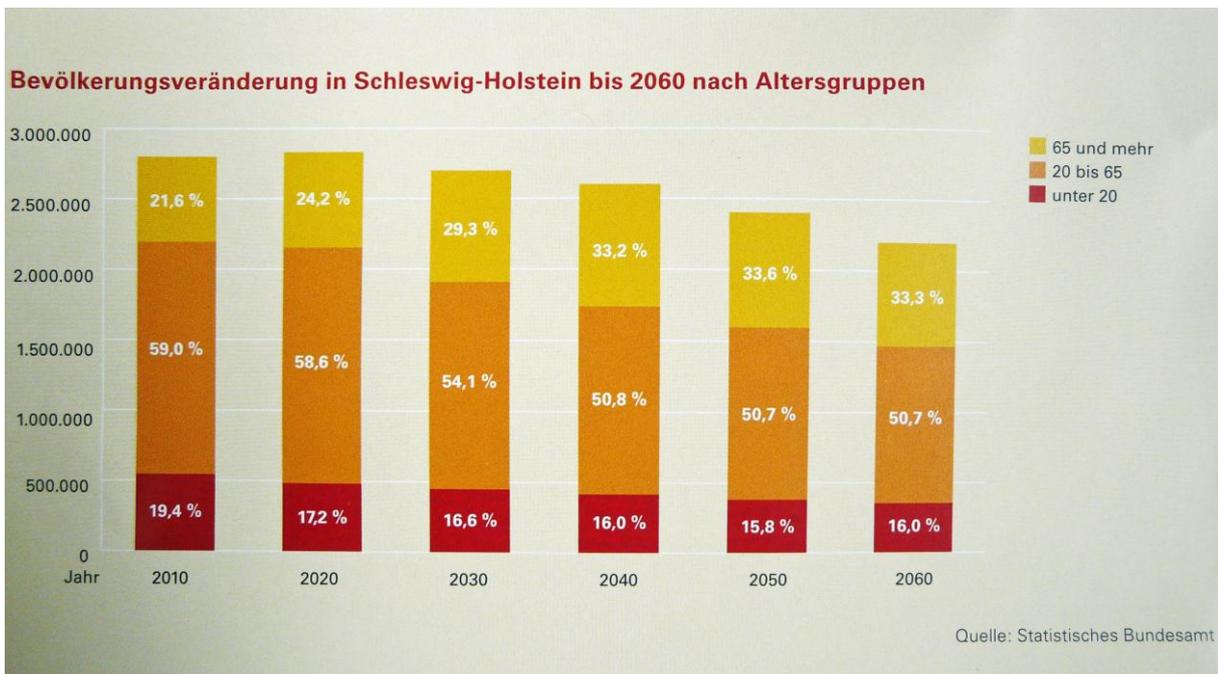
Norderstedt, August 2012



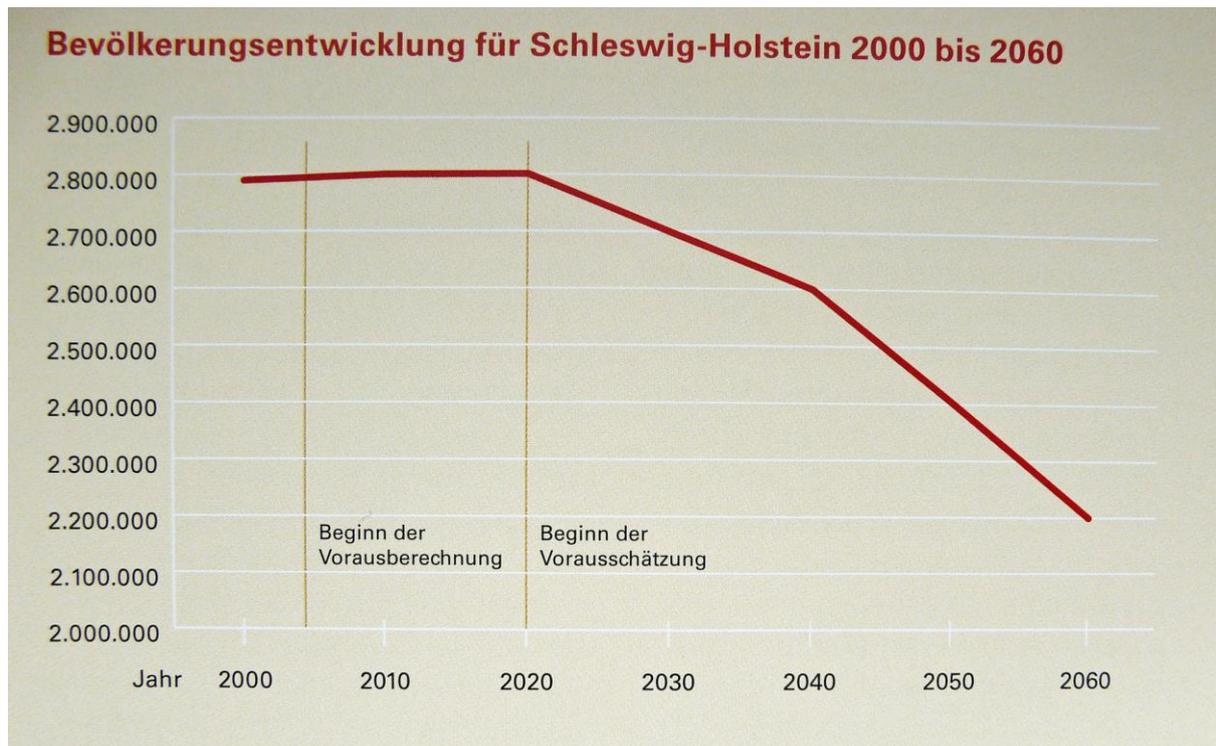
Verteilung Erkrankter in Schleswig-Holstein 2011



Landkreis / kreisfr. Stadt	Veränderungen am Anteil der ges. Krankheitsfälle im Vergleich 2005 / 2011 in %
Flensburg	-0,16
Kiel	-0,74
Lübeck	-0,55
Neumünster	-0,17
Dithmarschen	-0,05
Herzogtum Lauenburg	+0,21
Nordfriesland	+0,02
Ostholstein	+0,12
Pinneberg	+0,36
Plön	+0,13
Rendsburg-Eckernf.	+0,02
Schleswig-Flensb.	+0,03
Segeberg	+0,52
Steinburg	-0,11
Stormarn	+0,30



Beide Darstellungen aus: Versorgung gestalten – Jahrbuch 2011/2012 aus der Jahrbuchreihe Gesundheitsland Schleswig-Holstein.



Grundlagen und Quelleninformation sowie weiterführende Informationen

- Bickel H.; Dementia syndrome and Alzheimers disease: an assesment of morbidity and annual incidence in Germany; Gesundheitswesen 200. 62(4); p.211-8
- Weißbuch der Demenz; Versorgungssituation relevanter Demenzerkrankungen in Deutschland;
Herausg. Johannes F. Hallauer und Alexander Kurz;
Thieme 2002; ISBN: 3-13-132821-5
- Alzheimer-Demenz: Herausforderungen wachsen durch demographische Entwicklung;
Die BKK 10/2000; Chr. Naujoks; Nürnberg
- B.J. Kramer: Husbands caring for wives with dementia; Health & Social Work 2000 (25) 97-107
- Weitere Informationen zur Reihe "Gesundheitsland Schleswig-Holstein":
http://www.schleswig-holstein.de/Gesundheit/DE/Gesundheitsland/Gesundheitsjahrbuch/gesundheitsjahrbuch_no.de.html
- Hallauf JF; Versorgungsdefizite bei der Alzheimerkrankheit Arzneimittel-Forschung Drug-Research 2002; 52,4:12
- Die Bevölkerungsstrukturdaten die neben epidemiologischen Raten Berechnungsgrundlage sind Entstammen dem statistischen Bericht des Statistikamt Nord Nr. A I 3-j/11 vom 02. August 2012
- Die Originalgrafik der Karte mit Kreisgebietsgrenzen unterliegt den Urheberrechten des LVerMA S-H.
- Das publizistische Landeswappen SH wird vom Referat Öffentlichkeitsarbeit der Staatskanzlei des Ministerpräsidenten SH zur Verfügung gestellt.
- Ältere Versionen sowie Schaubilder die ebenfalls ein statistisches Bild, nicht jedoch den Anspruch wissenschaftlicher Genauigkeit haben, finden sich unter: www.demenzkarten.de .

Die Internetpräsenz des Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin finden Sie unter www.sekeutin.de oder [facebook.com/sekeutin](https://www.facebook.com/sekeutin) .



Das Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein ist im Internet über www.demenz-sh.de zu erreichen.



**KOMPETENZZENTRUM
Demenz**

Wie die Demenzkarte Schleswig-Holstein zu nutzen und zu verstehen ist:

Alle Angaben in dieser Publikation sind ohne Gewähr und begründen keine Haftung des Autors / der Autoren. Eine Vervielfältigung bedarf der Zustimmung des Autors / der Autoren. Die Karte erhebt nicht den Anspruch wissenschaftlicher Genauigkeit, sondern stellt bildhaft die Situation in Schleswig-Holstein dar. Sie dient insbesondere dem Zweck, die regionalen Größenordnungen und Gegebenheiten darzustellen.

Impressum / Kontakt

Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin
Fachdienst Geriatrie – Jochen Gust-
Plöner Str. 42 / 23701 Eutin
www.sekeutin.de

Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein /
Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein
Geschäftsführer Swen Staack
Alter Kirchweg 33 – 41 / 22844 Norderstedt
Tel. 040-609 264 20 www.demenz-sh.de